

Gabler-Saliter-Bank öffnet ihre Pforten

■ Die Allgäuer Privatbank residiert jetzt in der denkmalgeschützten Alten Apotheke in Brötzingen.

LOTHAR NEFF | PFORZHEIM

In der Gabler-Saliter-Bank ist mittlerweile die siebte Generation der Familie Gabler tätig. Begonnen haben die Bankgeschäfte im Jahre 1828 in Obergünzburg. Jetzt hat die Allgäuer Privatbank auch in der Goldstadt – seit einigen Jahren am Pforzheimer Schlossberg vertreten – einen repräsentativen Standort bezogen. Firmensitz ist die Alte Apotheke an der Westlichen 233 in Brötzingen, eine denkmalgeschützte Villa aus der Gründerzeit.

Die Gabler-SaliterBank brachte damit ein Stück Pforzheimer Baugeschichte wieder auf Vordermann. Nicht ohne Grund ist das Haus als Kulturdenkmal geführt – offiziell unter dem Namen „Alte Apotheke mit Offizin“. Das villenähnliche Wohn- und Geschäftshaus von 1893 ist laut Denkmalschutz „nach umfassenden



Die Führungsriege der Gabler-Saliter-Bank (von links): Stefan Lindermeir, Stefan Blaukat und Johann Gabler.

FOTO: RÖHR

Kriegsverlusten die letzte komplett erhaltene Stadtvilla der historischen Stilepoche in Pforzheim. Einen Tresor sucht man im Bankhaus vergeblich, dafür findet man eine „ungewöhnlich intakte Ausstattung“ samt ehemaligem Labor, historischen Apotheker-Wandschränken sowie Deckenverkleidungen. Blick zurück

in die Gründerzeit: Um neben dem mühsamen Geschäft der Salpeter-Gewinnung weitere Einnahmen zu erzielen, begann Johann Georg Gabler Butter-schmalz zu siedeln. Das wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf Schiffen und mit Pferdefuhrwerken ins Elsass, über den Bodensee und bis ins ferne Sankt Pe-

tersburg geliefert. Die Abnehmer bezahlten mit Wechseln. Ein erster Schritt in Richtung eines eigenständigen Geldgeschäfts.

Die Privatbank ist eine der 20 in ganz Deutschland, die noch von der Inhaberfamilie geführt werden. In mittlerweile sechster und siebter Generation lenken die Bankiersbrüder Fritz und Johann Gabler gemeinsam mit ihrem Vater Stefan Gabler und den Vorständen Stefan Lindermeir und Stefan Blaukat die Geschicke des Bankhauses.

Bis Ende 2023 war Seniorchef Jörg Gabler noch im Büro tätig – und das mit 94 Jahren. Er galt als ältester aktiver Bankier der Welt. Er verstarb im vergangenen Sommer.

Die Bank zeichnet sich nach eigenen Angaben durch drei stabile Säulen aus: das über Jahrhunderte gewachsene Geschäft im Allgäuer Raum, die professionelle und diskrete Betreuung vermöglicher Kunden und die Erstellung von maßgeschneiderten kurz- und mittelfristigen Finanzierungslösungen für Unternehmen.